

## Prädation einer *Coenagrion puella* durch eine *Ischnura elegans* (Odonata: Coenagrionidae)

von Roland Gänßler

Talstraße 231, D-72250 Freudenstadt  
roland@roland-gaenssler.de

### Einleitung

Libellen ernähren sich von kleinen und kleinsten Insekten, manchmal werden auch kleine Spinnen gefangen und verspeist. Von Großlibellen ist bekannt, dass zu ihrer Beute auch größere Insekten wie Schmetterlinge oder andere Libellen zählen. Auch von Kleinlibellen wird berichtet, dass sie sich an andere Kleinlibellen heranwagen und diese fangen und verspeisen. Im Folgenden wird über eine Beobachtung berichtet, bei der ein Weibchen einer Großen Pechlibelle (*Ischnura elegans*) eine junge Hufeisen-Azurjungfer erbeutet hat.

### Beobachtung

Am 09.06.2019 war ich im Rahmen meines Fotoprojekts „Libellen im Schwarzwald“ am Elisabethenweiher, um dort Libellen zu kartieren und zu fotografieren. Der Elisabethenweiher ist ein künstlich aufgestauter Angelteich am Girrbach in der Nähe der Akademie Bad Rotenfels, an dem verschiedene Groß- und Kleinlibellen-Arten vorkommen. Er liegt im Randbereich des Schwarzwalds. Der Ausflussbereich des Elisabethenweihers ist durch Markierung vom größeren Teil des Weihers als Schutzbereich abgeteilt. Hier findet sich hoher Bewuchs aus Schilf bzw. Rohrkolben: Dieser Bereich wird von Libellen zur Eiablage genutzt. Bei

der Erfassung der Libellenarten, die am Weiher vorhanden waren, beobachtete ich am 09.06.2019 an einem Schilfblatt eine Kleinlibelle, die gerade von einer anderen Kleinlibelle verspeist wurde (Abb.1).

Anhand der Fotos, die ich von dieser Situation gemacht habe, konnte die lebende Libelle als Weibchen der Großen Pechlibelle (*Ischnura elegans*) identifiziert werden. Die Beute-Libelle zeigt am Thorax typische Merkmale der Azurjungfer auf. Da am Elisabethenweiher mit der Hufeisen-Azurjungfer bis jetzt nur eine Azurjungferart beobachtet wurde, ist davon auszugehen, dass es sich um eine weibliche Hufeisen-Azurjungfer (*Coenagrion puella*) handelt, die noch jung war, wie die noch nicht ausgebildete blaue bzw. grüne Färbung des Thorax' und die glänzenden Flügel anzeigen.

### Diskussion

Die Beobachtung zeigt, dass Kleinlibellen auch Libellen ähnlicher Größe erbeuten. Es ist zu vermuten, dass die Große Pechlibelle hier auf einfache Art Beute machen konnte, weil die Hufeisen-Azurjungfer jung, vermutlich noch nicht komplett ausgehärtet war und sich daher des Angriffs nur eingeschränkt erwehren konnte. Von *I. elegans*, speziell den Weibchen, ist bekannt, dass sie auch subadulte Exemplare der eigenen Art verzehren (STERNBERG 1999; NOWAK 2012; siehe auch die dort zitierten Quellen)

### Literatur

NOWAK, M. (2012): Intrasexueller Kannibalismus bei *Ischnura elegans*. –

*Mercuriale* 12: 61-62.

STERNBERG, K. (1999): *Coenagrion puella*  
(Linnaeus, 1758) Hufeisen-Azurjungfer.

– In: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (1999):  
*Die Libellen Baden-Württembergs*, Bd. 1:  
278 - 287. – Stuttgart (Ulmer).



**Abb. 1:** Weibchen von *Ischnura elegans* verspeist Weibchen von *Coenagrion puella* am Elisabethenweiher, 09.06.2019. – Foto: RG